

2568. Artikel zu den Zeitereignissen

12. 12.: Die größte Gasexplosion in der Geschichte Österreichs (7)

(Heute vor einem Jahr erfolgte der *Gladio*-Terroranschlag in Berlin.¹)

50 Meter hohe Stichflamme – Fälschungen sind Lügen – Feuerwehr

Nachfolgendes Bild bestätigt einerseits den in Artikel 2566 (S. 2-5) angegebenen Bereich, wo die Gasexplosion stattfand, und zeigt andererseits auch ihr wahres Ausmaß (*50 Meter hohe Stichflamme*²). Viele Aufnahmen aus der Entfernung, wo ein Feuerball mit ca. 350 Meter Hö-



(http://orf.at/static/images/site/news/20171250/gasexplosion_baumgarten_ursachenforschung_body2_a.4791989.jpg)



¹ Siehe Artikel 2216-2255 (Überblick-Inhalte-Resumées: Artikel 2255)

² <https://kurier.at/chronik/oesterreich/pipeline-lange-vor-gasexplosion-gewarnt/302.505.858>

he zu sehen ist (s.o., s.u.³), müssen daher Fälschungen sein, da sonst der gesamte Anlagenbereich der *Gas Connect Austria* in Baumgarten und deren Umgebung (z.T. Wald) von diesem gigantischen Inferno verschlungen worden wäre.⁴

Man kann auch nicht argumentieren, daß die Explosion, die nach dem Video (s. re. 1.-10. Sekunde) ca. 10 Sekunden gedauert hatte, eben anfangs so groß war und sich die Stichflamme dann auf ca. 50 Meter reduziert hätte, weil alles, was ca. 10 Sekunden Flammen und *Temperaturen bis zu 1000 Grad Celsius*⁵ ausgesetzt ist, muß deutlich sichtbare Schäden aufweisen. Diese sind aber in dem größten Teil der Gasstation nicht auszumachen.⁶



Fireball follows explosion at gas plant in Austria⁷

Zieht man obendrein die Schäden an (u.a.) Dächern und Autos, die höchstwahrscheinlich durch *Energiewaffen* verursacht wurden,⁸ von dem Gesamtschaden im Anlagenbereich der *Gas Connect Austria* ab, dann bleibt nur ein relativ kleiner Bereich übrig, der definitiv Explosions- und Brandeinwirkungen aufweist.⁹

Die obigen Fälschungen (– man kann auch mit Bildern lügen¹⁰ –) können nur als Teil einer Gesamtstrategie gesehen werden.

Die ... *50 Meter hohe Stichflamme* dürfte dann nach ca. 10 Sekunden weitgehend, bzw. ganz erloschen sein, da vermutlich die Sicherheitsvorrichtungen so lange brauchten, bis die Gaszufuhr gekappt war.

Da schließt sich natürlich folgende Frage an: woher wußten die Fotografen und Kameraleute, daß am 12. Dezember um 8:45 ca. 10 Sekunden lang eine fotogene *Stichflamme* in der Gasstation Baumgarten zu sehen ist? Das geht im wesentlichen nur, wenn ein "Insider"-Wissen vorhanden ist.

Berücksichtigt man, daß die ... *50 Meter hohe Stichflamme* durch die gekappte Gaszufuhr von sich aus weitgehend, bzw. ganz erlosch, dann werden die wahrscheinlich gleichzeitig verlaufenden *Energiewaffenangriffe* (– *Energiewaffen* steigern die Verwirrung –) auf bestimmte Gebäude und Autos¹¹ völlig "verständlich": denn die Feuerwehr mit einem Riesenaufgebot von ... *240 Mann*¹² (s.u.) mußte ja etwas zu löschen haben.

Man braucht sich daher auch nicht zu wundern, daß sich die Feuerwehr in der Nähe der Bereiche befindet (rote Pfeile, s.u.), wo offensichtlich *Energiewaffenangriffe* stattfanden, nicht aber in dem Bereich (gelbes Rechteck, s.u.), von wo aus die ... *50 Meter hohe Stichflamme* in den Himmel schoss.

³ Aus Artikel 2562 (S. 1/2) und 2564 (S. 1/3)

⁴ Ich hatte schon in Artikel 2564 darauf aufmerksam gemacht.

⁵ <https://kurier.at/chronik/oesterreich/pipeline-lange-vor-gasexplosion-gewarnt/302.505.858>

⁶ Siehe Artikel 2564

⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=hD9Wx8IDDBc>

⁸ Siehe Artikel 2567 (S. 1/2)

⁹ Siehe Artikel 2566 (S. 2-5)

¹⁰ *Man will das Bewußtsein herabdämpfen, indem man den Menschen die Lüge beibringt. Es ist ein grandioses diabolisches Unternehmen* (Rudolf Steiner, GA 198, 6. 6. 1920, S. 126, Ausgabe 1984)

¹¹ Siehe Artikel 2567 (S. 1/2)

¹² <https://www.welt.de/vermishtes/article171502283/Explosion-an-Gasstation-in-Oesterreich-ein-Toter-viele-Verletzte.html>



(<https://www.mdr.de/brisant/explosion-in-oesterreichs-groesstem-gasterminal-102.html>)



(<https://www.news.at/a/marchfeld-tag-explosion-gasstation-8565111>)

Bei dem unteren Bild fällt auf, daß in dem *Stichflammen*-Bereich (gelbes Rechteck) kein Löschschaum zu sehen ist, was meine obige Aussage bestätigt.

(Fortsetzung folgt.)